EDITORIAL

Reinhard Breuer
Chefredakteur

Die Erforschung des Glücks

»Bevor man etwas brennend begehrt, sollte man das Glück dessen prüfen, der es bereits besitzt.« An diesen Spruch von de La Rochefoucauld musste ich denken, als ich kürzlich auf unserem ersten Treffen der Spektrum-Blogger Edgar Dahl endlich persönlich kennen lernte (www.spektrum.de/scilogspreis). Denn ich war in diesen Tagen gerade dabei, seinen Beitrag über »Glück und Geld« für unsere Mai-Ausgabe einzurichten. Für Spektrum hatte der streitbare Bioethiker schon mehrfach Essays geschrieben, etwa über die ethisch komplexen, aber auch juristisch diffizilen Aspekte der Sterbehilfe (»Dem Tod zur Hand gehen«, SdW 7/2006) oder der Reproduktionsmedizin (»Kein Verbot von Wunschkindern«, SdW 10/2006). Umgekehrt rezensierten wir Dahls Bücher, etwa über Xenotransplantation – also die Übertragung von Tierorganen auf den Menschen.

Auch sonst hat Edgar Dahl kaum eine Kontroverse ausgelassen. Er kommentiert online Gott und die Welt (www.wissenslogs.de, Libertarian), beteiligt sich rege an unseren Podcasts (»Spektrum Talk«) oder kritisiert, durchaus einfühlsam, Dawkins' »Gotteswahn«. Gerade die umstrittene Abgrenzung zwischen Religion, Evolutionstheorie und anderen Wissenschaften, um die es in Dawkins' Buch geht, beschäftigt Dahl auch bei unserem Treffen. So bezweifelt er, ob der Mensch von Natur aus religiös ist. Moralisches Verhalten, sagt der Bioethiker, entspringe ja eher evolutionären Wurzeln als der Religion. Und empfiehlt mir zur Lektüre das Werk des Mainzer Rechtsphilosophen Norbert Hoerster »Die Frage nach Gott«.

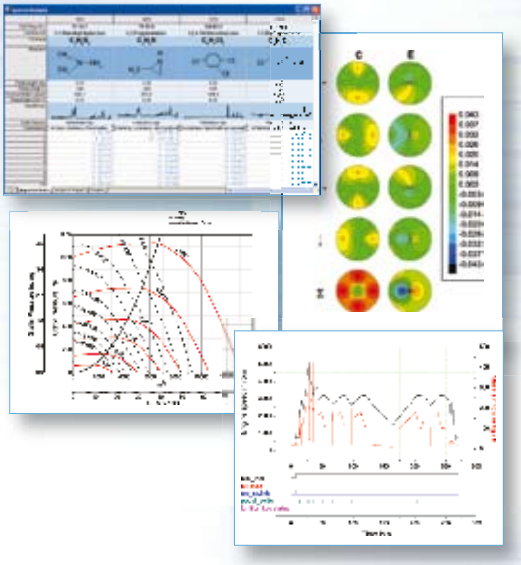
Seine akademischen Lehrmeister hatte Dahl nach einem Philosophie- und Biologie-Studium in Göttingen an der Universität Gießen gefunden, und zwar die Wissenschaftsphilosophen Bernulf Kanitscheider, bei dem er promovierte, und Gerhard Vollmer. Dann folgten Aufenthalte beim Bioethiker Peter Singer an der Monash-Universität in Melbourne sowie am Hastings Center in New York, bevor der Forscher nach Gießen zurückkehrte. Dass sich Edgar Dahl auch mit der empirischen Glücksforschung befasst, ist bei einem viele Grenzen überschreitenden Philosophen wie ihm nicht überraschend (S. 84).

Der Bioethiker Edgar Dahl

Herzlich Ihr

Reinhard Breuer

ORIGIN 8
Der Datenanalyse- und Grafik-Workspace



Highlights in ORIGIN 8 (• neue Funktionen):

- Technische Graphen in Publikationsqualität
- Neue Arbeitsmappen mit mehreren Blättern und Arbeitsmappen-Manager
- Sparklines und Meta-Daten im Spaltenkopf
- Microsoft® Office Integration
- Grafikformate als Design speichern
- Neue Importformate: Axon pCLAMP®, ETAS INCA, imc FAMOS, Bild (BMP, GIF, JPG, uvm...), Kaleidagraph®, Minitab®, National Instruments DIAdem und TDM, netCDF, SigmaPlot®, uvm...
- Analysetemplates mit Autoaktualisieren
- Konsolidierte Reports für Ergebnisse
- X-Funktionen und Kommandofenster
- ActiveX® und COM Support
- Drag&Drop- import, -analyse & -visualize

- ORIGINPRO 8 bietet alle Funktionen von ORIGIN und darüber hinaus erweiterte Analysehilfsmittel für Statistik, 3D-Anpassung, Bild- und Signalverarbeitung.

Weitere Informationen zu ORIGIN:
http://www.additive-origin.de/sdw

Kostenfreie Demoversion:
http://www.additive-origin.de/download

ADDITIVE
Soft- und Hardware für Technik und Wissenschaft

ADDITIVE GmbH
Max-Planck-Straße 22b · D-61381 Friedrichsdorf/Ts.
Telefon 06172-5905-(0)30 · Fax 06172-77613
E-Mail: origin@additive-net.de
www.additive-net.de • www.additive-origin.de

Copyright 2007 ADDITIVE GmbH. Alle Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller, Irrtum und Änderungen vorbehalten